

Iserlohner Kreisanzeiger vom 06.05.2022

Iserlohn

„Ein Dankeschön für das, was Sie leisten“

Thorsten Schick und die CDU übergaben jetzt eine Spende an die Tafel, die mehr gefragt ist denn je

Tim Gelewski

Iserlohn. Trotz zahlreicher Termine im Wahlkampf nahm sich der Landtagsabgeordnete Thorsten Schick jetzt gemeinsam mit Mitgliedern der Ratsfraktion und seinem Bundestagskollegen Paul Ziemiak die Zeit, die Iserlohner Tafel zu besuchen und sich über aktuelle Entwicklungen in der Einrichtung der Caritas zu informieren. Und: Die CDU hatte gesammelt und einen Spendenscheck über 500 Euro im Gepäck. „Auch als Dankeschön für das, was Sie hier leisten“, sagte Thorsten Schick bei der Übergabe.

Zuvor hatte die 2. Vorsitzende der Tafel, Martina Busse, der CDU-Delegation eine kleine Führung durch die Räume der Tafel gegeben, die aktuell durch die Not der Menschen, die aus der Ukraine nach Iserlohn geflohen sind, noch etwas mehr gefordert ist. „30 Familien aus der Ukraine pro Tag“, schätzt Martina Busse, nutzen die Leistungen an den Ausgabestellen Iserlohn, Hemer und Letmathe.

Energiepreise bereiten Sorgen

Trotz gewachsener Not kann sich die Tafel immerhin auf eine große Zahl emsiger Helfer, Unterstützer und auch Spender verlassen, was allerdings auch notwendig ist, um alles am Laufen zu halten. Hof Drep-

per, Alles Frische Nowak, auch Lidl und Aldi – „das sind oft Sachen, die woanders vernichtet würden“, sagt Martina Busse. In einem Raum lagern zudem Hygieneartikel und Lebensmittel, die speziell für Ukraine-Geflüchtete gespendet wurden.

Aktuell beschäftigen die Tafel auch die gestiegenen Preise für Benzin und Energie, was den Spendenbedarf noch erhöht. „Wir haben vor kurzem den Vertrag für Strom verlängert und sollen jetzt ein Drittel

mehr zahlen“, erzählt Martina Busse. Zudem hat die Tafel zwei Benzin- und einen E-Transporter, die täglich Waren abholen und unterhalten werden müssen.

Und: Zwar gibt es 150 ehrenamtliche Unterstützer an den drei Standorten – viele davon sind aber im Rentenalter und auch häufiger mal verhindert. „Wir brauchen Dauerbrenner und kein Strohfeuer“, bringt Martina Busse pointiert auf den Punkt, dass zwar jede Hilfe

willkommen ist, aber es eben nicht funktionieren würde, wenn es nicht Leute gebe, die eigentlich so gut wie immer da sind.

Von Thorsten Schick gab es viel Lob für die Tafel-Mitarbeitenden, die das Helfen als ihre Aufgabe betrachten – und nicht nur in Iserlohn so längst unverzichtbar sind. „Bleiben Sie der Tafel gewogen“, sagte Schick, der im Namen der CDU auch weitere Unterstützung ankündigte, nicht nur finanziell.



Martina Busse von der Tafel (re.) tauscht sich mit der designierten Ratsfrau Karin Oehl-Schneidersmann, die für Georg Renzel in den Rat nachrückt, Thorsten Schick und Paul Ziemiak aus.

ECHTERMANN